

Die vergiftende Wirkung soll bei Elementen mit homologen Spectren mit dem Atomgewicht wachsen. *E. W.*

T. W. BEST. Ueber die Empfindlichkeit der spectroscopischen Reaction bei Gasen. *Chem. News.* **55**, 209-211; [Rundschau **2**, 266; [Beibl. **12**, 102, 1888; *Proc. Manchester* **26**, p. 102-112; *Dingl. J.* **264**, 407.

Um die Empfindlichkeit der Spectralbeobachtungen zur Feststellung der Reinheit von Gasen zu prüfen, wurde von BEST auf Veranlassung von A. SCHUSTER durch eine Reihe von Experimenten festgestellt, welches der geringste Betrag eines Gases sei, der als Beimischung eines anderen durch sein Spectrum erkennbar ist. Die Gase wurden im Eudiometer bei Atmosphärendruck untersucht und es zeigte sich, dass ein Betrag an Stickstoff von 1.15% in ganz reinem Wasserstoff spectroscopisch nachweisbar ist; bei Zusatz von Wasserstoff zu Stickstoff erwiesen sich 0.25%, bei Stickstoff in Sauerstoff 0.8%, bei Sauerstoff in Stickstoff 4.5% nöthig. Wurde der Druck geringer, so stieg anfangs der procentische Werth des nöthigen Zusatzes von Stickstoff zu Wasserstoff (bei 25 cm Druck gleich 3.6%), um dann wieder abzunehmen (bei 6 cm gleich 2.5%). Merwürdig ist die Reihenfolge, in der die Stickstofflinien auftreten, wenn mehr und mehr Stickstoff zu  $H_2$  zugesetzt wird.  $\lambda = 500.4, 568.1, 566.6$ , dann erst 516.4. *E. W.*

W. DE W. ABNEY. Sunlight colours. *Nature* **35**, 498-501; [*Natf.* **20**, 229-230; *Lum. electr.* **24**, p. 134-135.

Ein populärer Vortrag über die Vertheilung der Intensität in dem Spectrum des Sonnenlichtes in verschiedenen Höhen und zu verschiedenen Tageszeiten. *E. W.*

G. MENGARINI. Il massimo d'intensità luminosa dello spettro solare. *Linc. Rend.* (4) **3**, 482-489, [1] 566-573; [*Sill. J.* (3) **35**, 77, 1888; [Beibl. **12**, p. 663.

Im ersten Aufsätze weist der Verf. zunächst an der Hand der